

ALLES ÜBER CLOUD-DIENSTE

Urlaubsbilder bequem seinen Freunden zeigen oder von unterwegs neue Aufgaben im Team bearbeiten - Online-Speicher machen's möglich. Die oft als Cloud-Speicher bezeichneten Webhosting-Dienste funktionieren so ähnlich wie die Festplatte des heimischen PCs, nur dass Ihre Daten nicht lokal, sondern online gespeichert sind. Via Internet werden Bilder, Videos oder Dokumente auf einem externen Server abgelegt. Auf diese Weise haben Sie die Möglichkeit von überall auf Ihre Dateien zuzugreifen und sie mit Freunden, Bekannten oder Kollegen zu teilen. Die Dienste können privat genutzt werden - etwa zum Teilen von Bildern und Videos mit Freunden - oder auch geschäftlich - etwa wenn die Mitglieder eines Teams bestimmte Dokumente gemeinsam bearbeiten. Auch zur Datensicherung werden Online-Speicher gerne genutzt. Denn selbst wenn der eigene PC kaputtgeht, bleiben die gespeicherten Dateien in der Cloud erhalten.

Wer einen Online-Speicher-Dienst nutzen will, hat die Qual der Wahl. Es gibt unzählige Anbieter und was Kosten und Datenschutz betrifft, variieren die verschiedenen Speicher-Lösungen stark.

Grundsätzlich kann gesagt werden, dass Anbieter von Online-Speichern, die versichern, dass ihre Rechenzentren in Europa liegen und vom TÜV zertifiziert sind, sicherer sind als solche, die zum Beispiel in Amerika liegen. Server innerhalb der EU unterliegen stärkeren Datenschutzbestimmungen und gewährleisten, dass Unbefugte nicht so einfach auf die Daten zugreifen können. Viele bekannte Anbieter wie Google, Microsoft und Apple speichern die Daten ihrer Nutzer auf Servern in den USA.

Zu hundert Prozent sicher kann man sich jedoch nie sein, denn wer versichert, dass der Anbieter nicht doch auf die Daten zugreift oder Geheimdiensten den Zugriff gewährt? Der Nutzer sollte nicht vergessen, dass die persönlichen Daten nicht mehr auf dem persönlichen PC zuhause liegen, sondern auf fremden Rechnern, die möglicherweise auf der ganzen Welt verteilt sind. Um Daten dennoch vor fremdem Zugriff zu schützen, verwenden die meisten Online-Speicher-Dienste verschiedene Formen der Verschlüsselung.

Herkömmliche Speichermedien wie USB-Sticks, externe Festplatten oder Daten-DVDs können verloren gehen, beschädigt werden oder schlicht altern. Mit einem Online-Speicher kann dies nicht passieren. Hat man sich für einen Anbieter entschieden, erhält man von diesem seine persönlichen Zugangsdaten, mit denen man sich einloggen und von überall auf der Welt seine Daten hochladen und verwalten kann. Doch die Webhosting-Dienste haben auch Nachteile, allen voran das Risiko, die eigenen Daten auf einem fremden Rechner zu speichern. Wer besonderen Wert auf Datenschutz legt, könnte daher eine klassische Festplatte dem Online-Speicher vorziehen.

In der folgenden Übersicht haben wir die wichtigsten Vor- und Nachteile von Cloud-Speichern für Sie zusammengefasst:

| Vorteile | Nachteile |
|--|--|
| Schutz vor Datenverlust: Auch wenn der Rechner beschädigt wird oder das Smartphone verlorengeht, bleiben alle Daten in der Cloud erhalten | Keine Datenschutz-Garantie: Persönliche Dateien liegen auf fremden Servern und könnten theoretisch von Dritten eingesehen werden |
| Hohe Flexibilität: Wer viel unterwegs ist, kann überall mit verschiedenen Endgeräten auf seine Daten zugreifen | Vertragsbindung: Bei manchen Cloud-Anbietern müssen Sie mit bis zu 24 Monaten Laufzeit rechnen |
| Speichern ohne Hardware: Nutzer müssen kein Geld für teure Speichermedien ausgeben | Nutzungsgebühren: Meist fallen für Online-Speicher monatliche oder jährliche Kosten an |
| Automatisches Backup: Viele Cloud-Anbieter synchronisieren Ihre Festplatte automatisch, sodass Sie Ihre Daten nicht manuell speichern müssen | Begrenztes Transfervolumen: Zum Teil sind die monatlich Down- und Upload-Volumen pro Monat beschränkt. |
| Bequemes Teilen: Fotos und Dokumente können ganz einfach mit Freunden geteilt werden | Begrenztes Upload-Volumen: Das Speichern von großen Dateien kann Probleme bereiten |

Die meisten Cloud-Anbieter verschlüsseln die Daten ihrer Nutzer doppelt. Die Verschlüsselung erfolgt zunächst bei der Übertragung der Daten auf den Server des Dienstes, meist über ein SSL-Protokoll. Anschließend werden die gespeicherten Daten auf dem Server verschlüsselt, meist über ein AES-Blockchiffre. Aber nicht alle Dienste kümmern sich um die Verschlüsselung der gespeicherten Daten ihrer Nutzer. STRATO HiDrive beispielsweise kodiert lediglich während des Datentransports. Nutzer können jedoch eigenständig für die Kodierung ihrer abgelegten Dateien sorgen.